

MITTEILUNG

Datum: Samstag, 3. März 2018

Skiprojekt der 7. Klassen

Montag 00:15 Uhr – wir, die 7. Klassen unseres Gymnasiums, versammelten uns an der Henneberghalle und warteten auf den Bus. Unglücklicherweise traf dieser etwas verspätet ein, sodass die Schüler mitsamt den Eltern in der Kälte ausharren mussten. Nachdem schließlich sämtliches Gepäck im Bus verstaut war und die Eltern sich verabschiedet hatten, ging die Fahrt los. Es dauerte etwa sieben Stunden, bis wir in der Jugendherberge in Sankt Michael eintrafen. Dort wurden die Zimmer verteilt, wir liehen uns unsere Ski aus, aßen zu Mittag und machten uns dann auf den Weg zur Piste. Nach dem Anlegen unserer Ausrüstung und der Einteilung in verschiedene Gruppen ging es auch schon los. Wir fuhren Ski, oder versuchten es jedenfalls. Es gab unter uns schon einige, die mit Wintersport vertraut waren, jedoch gab es auch viele Anfänger. Etwa um 16 Uhr kehrten wir zur Herberge zurück. Bald darauf gab es Abendbrot. Von dem langen Tag erschöpft, ließen wir uns kurz danach in unsere Betten sinken und schiefen schnell ein. Der nächste Tag verlief recht ähnlich mit der Ausnahme, dass wir früher auf die Piste gingen. Von deprimierenden Stürzen bis erfolgreichen Fahrten war alles dabei. Abends fand eine Disco statt. Dort stellte sich heraus, dass viele doch nicht so erschöpft waren wie erwartet, denn alle begaben sich auf die Tanzfläche. Nach diesem abwechslungsreichen Tag fanden die Schüler schließlich doch noch etwas Schlaf, um dann am nächsten Morgen mit mehr oder weniger Motivation in den Tag zu starten. Wir bezwangen verschiedene Pisten und übten neue Techniken. Abends entspannten wir vor dem Fernseher. Schließlich rückte der vierte und letzte Tag an. Wir fuhren ein letztes Mal mit den Gondeln auf die Pisten, aßen ein letztes Mal auf der Bergbaude zu Mittag und tanzten am Abend ein letztes Mal zur lauten uns allen bekannten Musik. Die Ski waren abgegeben, die Koffer gepackt und am nächsten Tag waren auch wir, nach einer aufregenden Woche, wieder zu Hause.

Editha Bandmann – Klasse 7/1

**Schule
mit
Profil**

Skiprojekt 2018

Am Montag, den 19.02.2018 um 00:45 Uhr, fuhren wir an der Henneberghalle in Schleusingen los, um nach ca. 7 h Fahrt unser Ziel in St. Michael im Lungau im Salzburger Land zu erreichen. Nach unserer Ankunft in der Jugendherberge, die wir die nächsten Tage bewohnten, liehen wir unsere Skiausrüstung aus. Nach einem kurzen Mittagessen durften wir bereits das erste Mal die Piste besuchen. Wir fuhren in den Skigebieten Sonneck und Speiereck. Nun wurden wir in drei verschiedene Gruppen aufgeteilt. Es gab die Anfänger, die Fortgeschrittenen und eine Gruppe, die schon gute bis sehr gute Kenntnisse im Skifahren hatte. Anschließend durften wir das erste Mal mit der Sonnenbahn (der Gondel) auf die Piste fahren. Dabei hatte man einen wunderschönen Ausblick auf die Alpen. Am ersten Tag waren wir schon ca. 4 h Stunden auf der Piste und jeder, egal ob Anfänger oder nicht, lernte etwas dazu. An diesem Tag gingen wir alle ziemlich früh schlafen, denn Skifahren macht zwar Spaß, ist aber auch sehr anstrengend.

Am zweiten Tag fuhren wir gleich nach einem kurzen Frühstück zur Piste. Auch heute verbesserte bzw. perfektionierte jeder sein Können. Heute gab es zum ersten Mal Mittag im Skigebiet. Auch wie an den darauffolgenden Tagen schmeckte es uns allen sehr gut. Nach dem Abendessen hatten wir Zeit, entweder Einkaufen zu gehen oder es uns auf unseren Zimmern gemütlich zu machen. An diesem Abend fand noch eine Disco in der Jugendherberge statt. Wir tanzten so lange, bis zwei Schüler der Meinung waren einen professionellen Tanzschritt ausführen zu müssen. Dabei fiel der Laptop samt Festplatte runter und die Musik fiel erst mal aus. Unsere Sportlehrer überbrückten die Zeit mit einem Sportquiz. Danach wurde weitergetanzt, bis wir müde ins Bett fielen.

Am dritten und somit leider schon vorletzten Tag auf der Piste verbesserten auch alle ihr Können. Es wurden schwerere Pisten gefahren oder manche Schüler wagten auch die Talabfahrt. Wie an den anderen Tagen fiel jeder müde ins Bett.

Am letzten Tag schneite es ziemlich stark und es war sehr neblig. Vor dem Mittag fuhren wir ein letztes Mal in Gruppen. Später dann konnten wir entweder in 3-er Gruppen fahren oder uns ins Warme setzen und dort die restliche Zeit verbringen. Nachdem wir mit der Gondel wieder ins Tal gehangelt waren, brachten wir unsere

ausgeliehene Skiausrüstung zurück. Später am Abend gab es erneut eine Disco mit einem spaßigen Limbowettbewerb. An diesem Abend tanzten wir länger und ohne Zwischenfälle.

Dann war auch schon Freitag. Wir brachten unsere Koffer zum Bus und nach einem kurzen Frühstück stiegen wir ein. Nach 7 Stunden Fahrt kamen wir wieder in Schleusingen an.

Abschließend kann man sagen, dass dieses Projekt spaßig, aber vor allem nützlich war. Alle Anfänger beherrschten nun die Grundtechniken der Abfahrt, Fortgeschrittene bauten auf ihre mäßigen Skikenntnisse auf und die erfahrene Gruppe konnte ihre bereits gute Technik perfektionieren.

Für diese tolle Fahrt möchten wir uns bei den Sportlehrern Frau Hartwig, Frau Seeber, Frau Westendorff, Herr Denner, Herr Butz und Herr Zetzmann für ihre Geduld und Unterstützung bedanken. Ein weiterer Dank gilt auch den begleitenden Eltern sowie dem Busunternehmen Menzel.

Emma Heun & Darline Rößner (7/2)

